

139 473, Vernickelung 16 745, Emaillierwerk 12 303, Formmasch. 26 753, Neubau 22 667, Masch.-Steine 719, Fabrikat. 3384, Debit. 8282, Effekten 1517, Verlust 427 564. — Passiva: A.-K. 500 000, Hypoth. 225 075, Kreditakzepte 100 000, Amort.-F. 155 000, Verlust-Res. 5947, Kredit. 244 710. Sa. M. 1 230 732.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 417 536, Handl.-Unk. 1096, Zs. 10 931, Amort. 10 000. — Kredit: Pacht 12 000, Verlust 427 564. Sa. M. 439 564.

Dividenden: St.-Aktien 1900—1917: 5, 5, 2, 2, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%; Vorz.-Aktien 1900—1917: 5, 5, 5, 5, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Fritz von Auw. **Aufsichtsrat:** (Mind. 3—5) Vors. Aug. Schneider, Stellv. Aug. Stöckel, Veterinärart Martens, Sangerhausen; Dr. Prost, Magdeburg.

Elmore's Metall-Aktien-Gesellschaft in Schladern a. d. Sieg.

Gegründet: 1892. **Zweck:** Betrieb einer Metallwarenfabrik in Schladern, spez. Verarbeitung von Kupfer. Spezialitäten: Nahtlose Kupferröhren, Kupferzylinder für Papier- u. Textilindustrie, Eisenröhren mit Kupferüberzug. Bei der Ges. ist die Elmore's German and Austro-Hungarian-Metal-Comp. Ld. in London mit M. 934 900 beteiligt.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Nam.-Aktien à M. 1000. Das urspr. A.-K. von M. 1 000 000 wurde lt. G.-V. v. 23./10. 1895 durch Zuschlagung der Aktien 10:6 um M. 400 000 (auf M. 600 000) herabgesetzt und lt. G.-V. v. 1./10. 1899 durch Ausgabe von 400 neuen Aktien à M. 1000 wieder auf M. 1 000 000 erhöht.

Hypotheken: M. 934 898.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Bilanz am 31. Dez. 1918:** Aktiva: Patente 10 000, Land, Gebäude, Wasserkraft u. Turbinen 930 984, Kriegsinstitut. 30 727, Masch., Werkzeuge etc. 527 828, Bureaueinricht. 6019, Material. 213 436, Beteilig. 525, Bankguth. 1 757 565, Debit. 531 509, Kaut. 31 550, Effekten u.

Kassa 549 947, Kursverlust 2 139 242. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Hypoth. 934 898, Akzepte 1 209 642, Avalwechsel 10 000, Kredit. 930 844, Rückl. 38 573, Kriegssteuer-Rückl. 51 580, Gewinnrückstell.-Kto 314 933, Nettogewinn 99 617, Kursverlust 2 139 242. Sa. M. 6 729 334.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 178 072, Zs. 56 109, Reparatur. 113 881, Abschreib. 313 135, Kursverlust auf Effekten 22 455, do. Auslandsforder. 2 139 242, Gewinn 99 617. — Kredit: Fabrikationsgewinn 733 087, Mieten 186, Kursverlust auf Auslandsforder. 2 139 242. Sa. M. 2 922 515.

Dividenden 1902—1913: 3½, 6, 11, 11, 11½, 12¼, 9½, 10, 0, 0, 0, 10½%.

Gewinn 1914—1917: M. 95 843, 69 004, 82 854, 93 768; (1918 Verlust M. 2 139 242).

Direktion: Harry Ellis, London; Dir. E. Preschlin, Schladern.

Aufsichtsrat: Charles Garnett.

Bemerkung: Infolge Behinderung des A.-R. konnte für 1914—1918 ein Beschluss über die Gewinnverteilung nicht gefasst werden. Die Gewinnüberschüsse wurden einstweilen auf Gewinn-Rückstell.-Kto in Reserve gestellt.

Deutsche Gussstahlkugel- und Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Schweinfurt.

Gegründet: 27./4. 1896 (eingetr. 5./6. 1896) unter der Firma Deutsche Gussstahlkugelfabrik A.-G. vorm. Fries & Höpflinger. Übernahme der Stahlkugelfabrik von Fries & Höpflinger. Gründ. s. Jahrg. 1900/01.

Zweck: Fabrikation von Gussstahlkugeln, Kugellagern u. Laufringen. Die Ges. arbeitet in der Hauptsache für Fahrrad-, Automobil-, Kugellager- u. Masch.-Fabriken. Der Grundbesitz der Ges. besteht aus mehreren Anwesen, die teils in Schweinfurt, teils in Oberndorf bei Schweinfurt liegen; die Gesamtgrundfläche beträgt ca. 80 500 qm. Das Schweinfurter Fabrikgrundstück hat eine Grundfläche von ca. 8600 qm, von welchem ca. 5150 qm bebaut sind. Das Oberndorfer Fabrikgrundst. hat eine Grundfläche von ca. 60 000 qm, von welchen ca. 25 000 qm bebaut sind. Die Kesselanlage der Ges. auf den beiden Fabrikgrundstücken besteht aus 7 Dampfkesseln mit einer Heizfläche von zus. 800 qm; die im Betriebe befindl. Dampfmaschinen u. Motoren besitzen eine Pferdestärke von insgesamt 2550 PS. Gesamtzugänge auf Anlage-Kti 1912/13—1918/19 M. 969 060, 878 231, 144 634, 148 735, 751 590, 283 452, 478 201. Beamte u. Arb. ca. 1700. Umsatz 1907/08—1915/16: M. 2 018 000, 1 352 000, 2 485 000, 3 559 000, 4 139 000, 5 556 000, 6 075 000; später nicht veröffentlicht. Während des Krieges Herstell. von Kriegsmaterial. Auch 1919 sind die Betriebe der Ges. gut beschäftigt. 1914/15 dem Kriegs-R.-F. M. 100 000, 1915/16 M. 900 000 u. 1916/17 M. 900 000 u. 1918/19 M. 300 000 überwiesen.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Akt. à M. 1000, wovon 1020 mit Nr. aus der Zahlenreihe 1—1061 abgest. sind; 3980 Aktien tragen die Nr. 1062—5041. Urspr. M. 600 000, Erhöht. lt. G.-V. v. 25./1. 1897 um M. 200 000 (angeboten zu 150%) u. lt. G.-V. v. 8./5. 1897 um weitere M. 100 000 zu 440%. Weiter erhöht zur Übernahme der Deutschen Rohkugelfabrik lt. G.-V. v. 12./10. 1900 um M. 600 000 (auf M. 1 500 000) in 600 Aktien, mit der Massgabe, dass zur Sanier. des Unternehmens auf das gesamte A.-K. von M. 1 500 000 eine Zuzahlung von 25% des Nominalbetrages jeder Aktie bzw. Zuschlagung aller derjenigen Aktien im Verhältnis von 4:1, zu erfolgen habe, auf welche eine Zuzahlung nicht geleistet werden sollte. Die Aktien wurden mit Stempel versehen „Aufzahlung bzw. Zuschlagung lt. G.-V.-B. v. 12./10. 1900 geleistet bzw. erfolgt“. Im ganzen wurde auf 860 Aktien die 25% Zuzahlung geleistet, 640 wurden 4:1 zus.gelegt (davon 76 zwangsweise), sodass das A.-K. M. 1 020 000 betrug. Die G.-V. v. 10./7. 1905 beschloss dann Erhöhung des A.-K. um M. 630 000 (auf M. 1 650 000) durch Ausgabe von 630 Aktien.